

# Mitgliederbrief I / 2022



**Deutscher SanOA e.V.**

*Interessenvertretung der Sanitätsoffizieranwärter  
und jungen Sanitätsoffiziere der Bundeswehr*

## Vorwort

Sehr geehrte LeserInnen, liebe KameradInnen,

Wir hoffen, dass wenn Ihr unsere aktuelle Ausgabe des Mitgliederbriefes in der Hand haltet, ein wenig Normalität in unser Leben zurückgekehrt ist. Die Verlängerung des Lock-downs und Befürchtungen um die Ausbreitung der Mutanten haben doch auf unsere gesamte Stimmung gedrückt und für große Einschränkungen im Vereinsleben gesorgt.

Es gibt aber auch Positives zu berichten:

Nach unserer erfolgreichen Jahrestagung im letzten Jahr in München, die wir in dieser Ausgabe noch einmal mit zwei tollen Erfahrungsberichten Revue passieren lassen wollen, freuen wir uns auch im neuen Jahr auf ein ereignisreiches Vereinsleben. So wird die diesjährige Jahrestagung voraussichtlich vom 20.05. bis 22.05. in der Falckenstein-Kaserne in Koblenz stattfinden. Weitere Informationen zum Anmeldebeginn und dem Programm werden frühzeitig bekannt gegeben. Auch unseren Aufsichtsrat, der auf der letzten Mitgliederversammlung neu gewählt worden ist, möchten wir Euch hier vorstellen.

Im besonderen Fokus der aktuellen Ausgabe stehen die Invictus Games, die im kommenden Jahr in Düsseldorf stattfinden werden. Dieses internationale Sportevent stellt die Kameraden in den Mittelpunkt, die im Dienst für ihr Land und unser aller Freiheit körperlich oder seelisch verletzt wurden. In diesem Zusammenhang behandelt ein Artikel der Sporthochschule der Bundeswehr die Rehabilitation nach Einsatzschädigung. Seid gespannt!

Der Bereich der Politischen Bildung kommt in diesen bewegten Zeiten auch nicht zu kurz: Hier freuen wir uns, Euch die Operation ATALANTA vorzustellen, welche seit 2008 u.a. die Piraterie vor der Küste Somalias bekämpft.



Unsere gesamte Arbeit ist natürlich nur möglich, wenn die Redaktion regelmäßig einen Zulauf an neuen Berichten erhält. Da seid also Ihr gefragt! Habt Ihr ein aufregendes Truppenpraktikum absolviert, möchtet auf eine Abteilung eines Krankenhauses aufmerksam machen? Wir freuen uns über jede Mail von Euch und möchten den Mitgliederbrief mit euren Anregungen gestalten. Erreichen könnt ihr uns unter: [mitgliederbrief@sanoaev.de](mailto:mitgliederbrief@sanoaev.de)

Mit kameradschaftlichen Grüßen

**Euer Redaktionsteam**



# Inhaltsverzeichnis

**02** Vorwort

**05** Termine 2022

## **Aktuelles**

**06** Vorstellung des neu gewählten Aufsichtsrates

**12** Jahrestagung 2021

**17** Die Jahrestagung in Bildern

## **Aus der Truppe**

**22** Invictus Games 2023

## **PolBil in Stichworten**

**26** European Union Naval Force Somalia Operation Atalanta

**29** Antrag auf Mitgliedschaft

**31** Impressum

## Termine 2022

### ARCHIS-Tagung der DGWMP

Der Arbeitskreis ARCHIS der DGWMP veranstaltet vom **20.04. - 22.04.2022** seine nächste Tagung im **Estrel-Hotel Berlin**.

Mehr Infos hierzu findet ihr auf der Webseite der DGWMP.

### SVV und MV 1/2022

**24.06. - 26.06.2022**, weitere Informationen folgen über unsere Kanäle (s.u.).

### Jahrestagung 2022

Nachdem wir mit Euch im vergangenen Oktober an der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München unser 30-jähriges Vereinsbestehen feiern konnten, planen wir aktuell die Jahrestagung des Deutschen SanOA e.V. 2022.

Die diesjährige Jahrestagung des Deutschen SanOA e.V. wird voraussichtlich vom **20.05. - 22.05.2022** in der **Falckenstein-Kaserne in Koblenz** stattfinden.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir auch dieses Jahr allen Teilnehmern wieder ein spannendes Programm anbieten.

Um einen Eindruck von dem zu bekommen, was dich erwartet, lies die Berichte über unsere letzte Jahrestagung auf den Seiten 12 bis 21.

Weitere Informationen zum Anmeldungsbeginn und dem Programm werden wir frühzeitig über unsere Kanäle bekanntgeben (s.u.).



*Jahrestagung 2021 in München*

Hier findet ihr jeweils die aktuellsten Informationen zu den genannten Veranstaltungen:

[www.sanoaev.de](http://www.sanoaev.de)

IG: [sanoa\\_e.v](#)

Facebook: [Deutscher SanOA e.V.](#)

# Aktuelles

## Vorstellung des neu gewählten Aufsichtsrates

Im Rahmen unserer Mitgliederversammlung Ende letzten Jahres wurde unser Aufsichtsrat neu gewählt. Im folgenden stellen sich dessen Mitglieder vor. In alphabetischer Reihenfolge: Jacqueline Gutendorf, Daniel Hötker, Valentin Kuhlwilm, Felix Lesanowsky, Fabian Moser



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ich möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen bei meiner Wahl in den Aufsichtsrat bedanken und mich nun kurz vorstellen:

Mein Name ist **Jacqueline Gutendorf**, ich bin 28 Jahre alt und gebürtige Berlinerin. Nach meiner allgemeinen Grundausbildung in Feldkirchen im Sommer 2013 habe ich an der Charité in Berlin Humanmedizin studiert. Seit Ende 2020 bin ich nun als Stabsarzt in meinem ersten klinischen Abschnitt in der Urologie am Bundeswehrkrankenhaus in Berlin.

Seit 2017 bin ich Mitglied des deutschen SanOA e.V. Kurz darauf bin ich zur Standortvertreterin von Berlin gewählt worden und bekleidete dann seit Ende 2017 das Amt der stellvertretenden SVV-Sprecherin für zwei Jahre. Die enge Zusammenarbeit mit allen Gremien, Standortvertreterinnen und -Vertretern sowie mit den Mitgliedern des Vereins hat mir schon immer viel Freude bereitet. Der deutsche SanOA e.V. war für mich von Anfang eine Plattform der konstruktiven Diskussionen, des Informationsaustauschs und der gelebten Kameradschaft. Darüber hinaus ist die enge Verbindung zum BaPersBw und Kdo SanDstBw eine Eigenschaft des Vereins, die wir nutzen können und nutzen sollten, um unsere Laufbahn aktiv mitzugestalten. Dies beinhaltet Themen des Studiums, unter anderem das Credit Point System, aber auch Themen der jungen Sanitätsoffiziere, wie beispielsweise die Truppenarzteinplanung. Besonders hier möchte ich mich in meiner Amtszeit einbringen und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ich freue mich sehr auf die nächsten drei Jahre, auf produktive Veranstaltungen, spannende Diskussionen und auf alle Veränderungen die wir zusammen bewirken können.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

**Jacqueline Gutendorf**

Stabsarzt

BwKrhs Berlin

Ich bin Stabsarzt **Daniel Hötter** und arbeite zurzeit als Weiterbildungsassistent der Allgemeinmedizin am Bundeswehrkrankenhaus Hamburg.

Ich bin 2015 in die Bundeswehr eingetreten und habe nach meiner Grundausbildung an der Marineschule Mürwik mein Studium an der Universität zu Lübeck absolviert. In meiner bisherigen Laufbahn konnte ich schon viele Erfahrungen im Verein sammeln. Unter anderem war ich als Standortvertreter in Lübeck und anschließend als Sprecher der Standortvertreterversammlung (SVV-Sprecher) direkt in die Standortarbeit eingebunden. So konnte ich auch schon als junger SanOA viel über die Strukturen des Vereins lernen und mich aktiv einbringen. Nach meiner Zeit als SVV-Sprecher habe ich mit der Umsetzung des Mentorenprogramms begonnen und betreue dieses Programm aktuell als Leitung. Auf diversen Veranstaltungen und Praktika habe ich zudem einen guten Einblick in die Strukturen der Bundeswehr außerhalb des Studiums bekommen können. Über meine Doktorarbeit konnte ich an der Kooperation zwischen der Fachgesellschaft für Allgemeinmedizin (DEGAM) und der Bundeswehr mitarbeiten. Von zukünftigen Projekten aus diesem Bereich kann sicherlich auch der Deutsche SanOA e.V. profitieren.



Ich freue mich nun auf die neue Aufgabe im Aufsichtsrat und hoffe, dass ich mit meiner Erfahrung und meinen Ideen unterstützend wirken kann. Dabei steht für mich der Einklang aller Gremien und der Mitglieder im Vordergrund um mit einer starken, gemeinsamen Stimme an zukünftige Projekte und die Bundeswehr herantreten zu können. Zudem möchte ich daran mitwirken, den SanOA e.V. zukunftsfähig und die Vereinsarbeit attraktiv zu machen, um die Wichtigkeit des Vereins herauszustellen und den SanOA damit ein gutes Angebot bieten zu können.

Ich bin gespannt auf meine Amtszeit und freue mich weiterhin mit euch arbeiten zu dürfen!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

**Daniel Hötter**

Stabsarzt

BwKrhs Hamburg



Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Mitglieder,

hinter uns allen liegen ereignisreiche, turbulente und eventuell auch traurige Monate und Jahre im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Neben der massiven Einschränkung des öffentlichen Lebens, eigener Erkrankung und ggf. dem Verlust von Angehörigen erscheint die Beeinträchtigung des Vereinslebens nahezu unbedeutend (zu Recht). Dennoch bin ich mir sicher, dass nicht nur mir, sondern auch vielen anderen Mitgliedern die verschiedenen Veranstaltungen des Vereins und die gelebte Kameradschaft gefehlt haben. Umso positiver möchte ich in meine zweite Amtszeit im Aufsichtsrat des Dt. SanOA e.V. blicken, um den Verein

in diesem Amt weiterhin mitgestalten und die Interessen der SanOA und jungen Sanitätsoffiziere weiter vertreten zu können.

Für alle die mich noch nicht kennen:

mein Name ist Oberstabsarzt **Dr. Valentin Kuhlwilm**, ich bin Weiterbildungsassistent für Allgemeinmedizin im 3. Weiterbildungsjahr am BwKrhs in Hamburg. Seit meiner AGA 2012 bin ich überzeugtes Mitglied im Dt. SanOA e.V. und habe seitdem mehrere Funktionen übernommen (u.a. SVV-Sprecher und stellv. Aufsichtsratsvorsitzender). Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern meines Aufsichtsrates möchte ich den Mitgliedern und den Vereinsgremien beratend zur Seite stehen, aber auch zu einer aktiven und ehrlichen Diskussion rund um unsere Verwendungsreihe beitragen und animieren. Auch wenn die Standortvertreter, bzw. nachgeordnet die SVV-Sprecher und der Vorstand, die primären Ansprechpartner für euch als Mitglieder darstellen, möchte ich jeden von euch ermutigen auf uns als Aufsichtsrat, gerade bei Fragen, Kritik oder Anregungen im Bereich des ersten klinischen Abschnitts, der Truppenarztverwendung und der Universitäts- und Klinik-begleitenden Ausbildung, zuzugehen. Hier möchte ich mich weiter einbringen! Ich freue mich auf die kommenden Veranstaltungen und ein Wiederaufleben des Vereinslebens!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

**Dr. Valentin Kuhlwilm**

Oberstabsarzt  
BwKrhs Hamburg

Moin! Mein Name ist Leutnant (SanOA) **Felix Lesanovsky**. 2015 begann ich meine Laufbahn bei der Bundeswehr mit der Grundausbildung an der Offizierschule der Luftwaffe in Fürstenfeldbruck. Im Anschluss studierte ich in Dresden Humanmedizin und befinde mich zurzeit im praktischen Jahr des Studiums am Bundeswehrzentral Krankenhaus Westerstede.



Bevor ich zur Bundeswehr kam, absolvierte ich beim Deutschen Roten Kreuz in meiner Heimatstadt Fulda die Ausbildung zum Rettungsassistenten. Meinen Weg in den Verein fand ich bereits 2016. Noch unter den Eindrücken der Grundausbildung suchte ich vor allem nach mehr „grüner“ Ausbildung und fand das Thema „Taktische Verwundetenversorgung“ interessant. Deshalb sprach mich insbesondere die AG Flecktarn sehr an. Dort konnte ich an vielfältigen Veranstaltungen teilnehmen. Von militärischen Wettkämpfen über Märsche, Reservistenausbildungen bis hin zu TVV-Wochenenden. Dadurch ergab es sich, dass ich zwei Jahre später die Leitung der AG Flecktarn übernahm. Im Rahmen dieser Aufgabe habe ich dann auch Erfahrung in der Organisation von Projekten in der Bundeswehr sammeln können. Die Zusammenarbeit mit engagierten Reservisten und verschiedenen Einheiten der Bundeswehr stand dabei im Mittelpunkt. Deshalb ist es mir auch ein besonderes Anliegen, dass der Verein und besonders die AGs, sobald es die Rahmenbedingungen zulassen, wieder eigene Veranstaltungen anbieten. Denn über die Jahre konnten sich die Vereinsveranstaltungen zu einer festen Größe für die Vernetzung der SanOA untereinander, aber auch für die Kameradschaftspflege und den Blick über den Tellerrand des durch Theorie geprägten Alltags des Studiums etablieren.

Nun freue ich mich darauf, gemeinsam mit den weiteren Aufsichtsratsmitgliedern dem Vorstand und den AGs beratend zur Seite stehen zu dürfen und meine Erfahrungen einbringen zu können.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

**Felix Lesanovsky**

Leutnant (SanOA)

SanUstgZ Erfurt



Liebe Kameraden und Kameradinnen,

ich möchte die Chance gerne nutzen und mich denen von euch vorstellen, die mich noch nicht kennen.

2013 bin ich als SanOA in die Bundeswehr eingetreten und habe meine Grundausbildung an der Marineschule Mürwik in Flensburg absolviert. Noch in der Grundausbildung bin ich auf den Deutschen SanOA e.V. aufmerksam geworden und in den Verein eingetreten. Seitdem hat es mich auf zahlreiche Veranstaltungen verschlagen. Mein erstes offizielles Amt habe ich 2016 angetreten. Bis 2018 war ich als Vorstandsvorsitzender für den Verein tätig.

Nachdem ich 2019 meine Approbation als Humanmediziner erhalten habe, bin ich nach Westerstede als Weiterbildungsassistent in die Abteilung X - Anästhesie gegangen. Am 01. April diesen Jahres werde ich als Truppenarztäquivalent nach Augustdorf gehen um dort Staffelchef der SanStaffel Einsatz werden.

Da ich mich auch weiterhin im Deutschen SanOA e.V. engagieren möchte, bin ich seit Anfang 2022 Mitglied des Aufsichtsrates.

Bei Fragen oder Anregungen stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

**Dr. Fabian Moser**

Stabsarzt

BwKrhs Westerstede

# Nothilfe Ukraine



## Jetzt spenden!

Es herrscht Krieg mitten in Europa. Millionen Kinder, Frauen und Männer bangen um ihr Leben und ihre Zukunft. Aktion Deutschland Hilft leistet den Menschen Nothilfe. Gemeinsam, schnell und koordiniert. **Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende.**



Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Spenden unter: [www.Aktion-Deutschland-Hilft.de](http://www.Aktion-Deutschland-Hilft.de)



Mit der Unterstützung



**Aktion  
Deutschland Hilft**

Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

## Jahrestagung 2021

*Zwei unserer Kameraden schildern auf den folgenden Seiten ihre persönlichen Eindrücke von unserer Jahrestagung im Herbst vergangenen Jahres*

OFhr (SanOA) Sophia Nitsche:

„Wie den meisten Mitgliedern des Deutschen SanOA e.V. gewiss bekannt ist, konnte die Jahrestagung des Vereins dieses Jahr erfreulicherweise wieder in Präsenz stattfinden. Allen Kameradinnen und Kameraden, die den Termin nicht wahrnehmen konnten und auch denjenigen, die zwar anwesend, jedoch mit anderen Workshops beschäftigt waren, möchte ich an dieser Stelle ein paar Einblicke in die stattgefundenen Veranstaltungen ermöglichen.“

Da ich - wie erwünscht - einen Platz im Workshop „Militärischer Nahkampf“ erhalten hatte, begann das Programm für mich und die Kameradinnen und Kameraden meiner Workshop-Gruppe freitags bereits eine halbe Stunde früher als für die Tagungsteilnehmenden der anderen Workshops. Grund dafür war die zuvor stattfindende Materialausgabe, welche Schutzausrüstung und Boxhandschuhe umfasste. Im Laufschrift erfolgte die Verlegung zur Übungswiese, wo wir unter Anleitung mit Übungen zum Aufwärmen begannen. Diese wurden von den Workshop-Leitenden äußerst bedacht gewählt und baten den Teilnehmenden die Möglichkeit, im Partner- und Gruppen-Rahmen spielerisch Kontakt miteinander aufzunehmen. Nach Abschluss des Warm-Ups wurde uns eine viertelgige Bewegungsabfolge gezeigt, welche

wir paarweise Schritt für Schritt üben sollten. Diese Abfolge - bestehend aus einem Kick, drei Faust-Schlägen und einem Schlag mit dem Ellenbogen - trainierten wir zunächst gegen den Körper



*Bild: Teilnehmer des Workshops „Militärischer Nahkampf“ in Aktion*

unseres Partners und später gegen ein von unserem Partner gehaltenes Pad. Um uns einen Einblick in den Umgang mit Handfeuerwaffen, als Nahkampf-Hilfsmittel zu ermöglichen, wurden uns außerdem die mögliche Handhabung

mit dem G36 als Schlagwaffe gezeigt. Zu diesem Zweck standen uns Blueguns zur Verfügung, mit welchen wir die Nahkampf-Handlungen einüben konnten. Beendet wurde der Workshop mit einer kurzen gemeinsamen Abschlussübung, nach welcher wir auf Stube entlassen wurden. Dort blieben uns wenige Minuten, um uns anlässlich des Kameradschaftsabends im Augustiner Stammhaus in zivil umzuziehen, woraufhin wir uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg in die Münchner Innenstadt machten. Da der Samstag-Vormittag einigen Vorträgen vorbehalten war, verbrachten wir diesen im Audimax-Hörsaal der Sanitätsakademie. Um die Hygiene-Maßnahmen einhalten zu können, hörten einige Kameradinnen, Kameraden und ich die Vorträge per Video-Übertragung im Taktik-Hörsaal.

Nach dem Mittagessen fand nachmittags dann der zweite Workshop-Block statt. Als Teilnehmende des TVV-Workshops verlegten meine Gruppe und ich zu den Hallen des T-Bereiches, wo wir zuerst eine theoretische Einführung in das Thema erhielten. Da in unserem Workshop Soldatinnen und Soldaten der israelischen Armee zu Gast waren, wurde diese Präsentation auf Englisch gehalten. Im Anschluss wurden wir in zwei Gruppen unterteilt. Während

eine Gruppe sich mit den wichtigsten Ausrüstungsgegenständen für die TVV beschäftigen konnte, übte die andere Gruppe bereits das cABCDE-Schema – nach einiger Zeit wurden diese beiden Tätigkeiten dann getauscht.

Nachdem sich beide Gruppen mit dem Material und dem Ablauf der Erstversorgung vertraut gemacht haben, sollten wir eine gemeinsame Abschlussimulation durchlaufen. Hierzu teilten wir uns in vier Gruppen, welche von einem gemeinsamen Zugführer aus eigenen Reihen durch die Übung geführt wurden.



*Bild: Teilnehmer des Workshops „Taktische Verwundetenversorgung“ beim Üben des cABCDE-Schemas.*

Jede Gruppe hatte die Aufgabe eine verletzte Person aus dem taktischen Geschehen - welches mithilfe von Requisiten, Nebel und einer Geräuschkulisse simuliert wurde - zu evakuieren. Nach einer kurzen Care-under-Fire-Phase mussten die Verletzten zu einer



*Bild: Angewandte Taktische Verwundetenversorgung bei der Abschlussübung des Workshops*

Verwundetensammelstelle transportiert werden, wo die weitere Versorgung stattfand. An dieser hatte der Zugführer außerdem die Aufgabe, die Triage durchzuführen. Da bei der von meiner Gruppe versorgten Kameradin die höchste Dringlichkeit zur Versorgung bestand, wurde sie als erstes abtransportiert. Zur Simulation dieses Transportes stand uns ein Boxer-Aufbau zur Verfügung, in welchem eine weitere Kameradin und ich die folgende Versorgung realitätsnah üben konnten. In diesem isolierten Teil der Übung konnten Ausbilder/-innen mithilfe von Durchsagen Lageänderungen simulieren, während sie unser Vorgehen per Video verfolgten. Am Ende wurde die gesamte TVV konstruktiv evaluiert. Nach Beendigung des Tages-Programms, hatten wir Zeit, uns auf Stube zu richten und verlegten anlässlich des Gesellschaftsabends mit Reisebussen in die Innenstadt.

Sonntag-Vormittag fand dann der dritte und letzte Workshop-Block statt. Ich hatte mich für einen Workshop zum Thema Röntgen-Thorax angemeldet, welcher für mich als Studentin des ersten klinischen Semesters äußerst aufschlussreich war.

Die drei Tage boten ein abwechslungsreiches Programm, weshalb ich mich an dieser Stelle gerne für das Stattfinden und die Organisation der Jahrestagung 2021 bedanken möchte!“

Mit kameradschaftlichen Grüßen

**Sophia Nitsche**

Oberfähnrich (SanOA)  
SanUstgZ Hammelburg

Lt (SanOA) Einar Behnke:

„Nach knapp neunstündiger Anreise mit der Bahn sah ich dem ersten Workshop am Freitagnachmittag „Militärischer Nahkampf“ unter der Leitung von Leutnant Lorenz mit Ungeduld entgegen. Die Möglichkeit zur körperlichen Betätigung kam mir sehr gelegen. Vom Aufwärmprogramm schweißgebadet und mit Tief- und Zahnschutz ausgestattet, wurde unter Anleitung die erste kurze Schlagkombination einstudiert. Im Anschluss fand selbige in einer Partnerübung Anwendung. Nachdem jeder mal eingesteckt hatte und austeilen durfte, wurde die nun bekannte Kombination mit einer Blue Gun (G36) erweitert. Dank der Schutzausrüstung blieben die Akteure von wesentlichen Blessuren verschont. Anfänglich war ich ein wenig skeptisch, was uns in den zwei Stunden, die zur Verfügung standen,

vermittelt werden könnte. Doch der Workshop war ein gelungener Start in die dreitägige Veranstaltung.

Er bot einen Eindruck in einen Bereich unseres Berufes, der kaum weiter von meinem universitären Alltag entfernt sein könnte. Des Weiteren ermöglichte er es, im lockeren Rahmen einen Teil der anwesenden Kameraden näher kennenzulernen und auch das ein oder andere bekannte Gesicht wiederzutreffen- ein echtes Highlight in Zeiten des Distanzlernens.

Der Samstag stand zuerst im Zeichen spannender Vorträge, die mal wieder die Vielfältigkeit unserer Laufbahn aufzeigten. Im Anschluss führte Prof. Peldschus in den Workshop „Verletzungsbiomechanik und Wirkung von Schutzausrüstung“ ein. Von den Grundlagen der rechtsmedizinischen Beurteilung von Unfallhergängen bis hin zu computergestützten Berechnungsmodellen, die auch bei der Weiterentwicklung unserer Schutzausrüstung Anwendung finden, schlugen seine Ausführungen einen Bogen. Dann kam die Stunde der Praktiker. Die bis dahin still im Hintergrund sitzenden Beamten des SEK-Bayern übernahmen den Kurs. Die theoretische Einführung fiel hier erwartungsgemäß kurz aus. Die Beamten schilderten ihre Ausbildung und ihre Vorgehensweisen in der taktischen Verwundetenversorgung mit Blick darauf, dass sie sich in einer urbanen Umgebung bewegen. D.h. für die Einsatzkräfte fallen keine langen



*Bild: Teilnehmer des Workshops „militärischer Nahkampf“ während des Übens*

Rettungs- bzw. Transportwege an, da sie auf ein arztgestütztes Rettungsdienstsystem und ein leistungsfähiges Gesundheitssystem zurückgreifen können. Unser besonderes Interesse galt der Bewaffnung, der Schutzausrüstung und den Teilen der sonstigen Ausrüstung wie z.B. die medizinische Ausstattung zur Erstversorgung, die die Spezialkräfte im Seminarraum aufgebaut hatten und die wir „begreifen“ durften.

Obwohl der Vormittag bereits durch viele neue Fakten als durchaus kognitiv anspruchsvoll bezeichnet werden durfte, ist mir gerade dieser Workshop durch die Kombination von akademischer Forschung und ihrer Umsetzung in die praktische Anwendung im Gedächtnis geblieben.

Am Sonntagmorgen „ging’s auf’s Wasser“. Der von FTLA Dr. Buchholz und Kpt zS Dirks ausgerichtete Workshop „Gefechtssimulation an Bord einer Fregatte“ knüpfte direkt an Ihren Vortrag vom Samstag an. Die Rolle des Schiffsarztes wurde aus dem Routinebetrieb herausgenommen und in ein simuliertes Gefecht versetzt. Das einem unterstellte Personal besteht plötzlich aus mehr als nur dem SanMeister und den Gästen. Die Transportwege für verwundete Kameraden sind vielleicht nicht so lang wie in einem Gefecht an Land, können jedoch den einen oder

anderen Niedergang als Herausforderung im Rahmen des Verletzten-transportes beinhalten. Durch KptzS Dirks wurde der Schiffsarzt und der ihm untergebene Bereich direkt in das Gefüge der sich im Gefecht befindlichen Fregatte eingeordnet.



*Bild: Workshop „Gefechtssimulation an Bord einer Fregatte“.*

Informationen für Kameraden, die eine Bordfamulatur anstreben, um das Arbeitsumfeld auf einem Schiff selbst einmal zu erfahren (bei Interesse wendet euch gerne an die AG Maritimes: [agmaritimes@sanoaev.de](mailto:agmaritimes@sanoaev.de)) rundeten diesen gelungenen Workshop ab. „Nahrung für Körper, Geist und Kameradschaft“ so liebe sich dieses informative und abwechslungsreiche Wochenende kurz zusammenfassen. Danke an alle Mitwirkenden, die uns Konsumierenden ein großartiges Wochenende ermöglicht haben.“

Mit kameradschaftlichen Grüßen

**Einar Behnke**

Leutnant (SanOA)  
SanUstgZ Neubrandenburg

## Die Jahrestagung in Bildern



Foto: Andreas Meyer-Trümpener

Bilder:  
aus dem Workshop  
„Erstversorgung  
eines Hundes“



Foto: Andreas Meyer-Trümpener



Foto: Andreas Meyer-Trümpener



Foto: Andreas Meyer-Trümpener

Bilder: aus dem Workshop „Manuelle Medizin“



Foto: Andreas Meyer-Trümpener



Foto: Andreas Meyer-Trümpener



Foto: Andreas Meyer-Trümpener

Bild: Gruppenfoto unserer israelischen Gäste



Foto: Andreas Meyer-Trümpener

Bild: Auditorium während eines der Vorträge, die neben den verschiedenen praktischen Workshops angeboten wurden



Foto: Andreas Meyer-Trümpener



Foto: Andreas Meyer-Trümpener

Bilder: Interessierte der Zahnmedizin und Oralchirurgie kamen in den entsprechenden Workshops auf ihre Kosten



Foto: Andreas Meyer-Trümpener



Foto: Andreas Meyer-Trümpener

Bilder: Teilnehmer während des Workshops zum Thema C-Kampfstoffe



Foto: Andreas Meyer-Trümpener



Foto: Andreas Meyer-Trümpener



Foto: Andreas Meyer-Trümpener

Aufnahmen während des Festabends - zu gutem Essen und einer Torte zur Feier des 30-jährigen Bestehens unseres Vereins gab es die Möglichkeit des regen Austauschs untereinander.



Weitere Eindrücke der Tagung:

Das Üben praktischer Fertigkeiten an Teilen eines Schweins im Rahmen eines Workshops.



Gruppenfoto Jahrs





Foto: Andreas Meyer-Trümpener



Foto: Andreas Meyer-Trümpener

Herzlichen Dank an das Team um Leutnant (SanOA) Franziska Drumm und Leutnant (SanOA) Julian Herm für die Organisation und alle, die vor Ort unterstützt haben für diese gelungene Veranstaltung.

Besonderer Dank geht ebenfalls an die SanAkBw München für das Zurverfügungstellen der Örtlichkeiten.



# Aus der Truppe

## Invictus Games 2023

Wie auch in unserer letzten Ausgabe (MB III/2021, S. 25) machen wir dieses Mal wieder auf die Invictus Games 2023 aufmerksam: In Zusammenarbeit mit Fregattenkapitän Lars Koch, Leiter der Informationsarbeit im Projektteam Invictus Games Düsseldorf 2023, thematisiert die Gruppe Sporttherapie der SportSBw in Warendorf die Rehabilitation von einsatzgeschädigten Soldaten.

### Rehabilitation nach Einsatzschädigung

Die Sportschule der Bundeswehr führt mit der Gruppe „Sporttherapie nach Einsatzschädigung“ die Trainings „Sporttherapie“ und „spezielle Sporttherapie“ in Warendorf durch. Teilnehmende sind Soldatinnen und Soldaten, bei denen eine Einschränkung der körperlichen Leistungsfähigkeit infolge einer Einsatzschädigung, eines Unfalls, einer schweren Erkrankung oder einer Traumatisierung vorliegt.

Mit der sportwissenschaftlichen Expertise, der truppenpsychologischen Begleitung sowie dem Umgang „auf Augenhöhe“ soll eine größtmögliche körperliche Leistungsfähigkeit, Funktionsfähigkeit und Belastbarkeit für die Teilnehmenden erreicht werden. Die Trainingsteilnehmenden sollen durch die Umsetzung eines ganzheitlichen persönlichen Gesundheitskonzeptes zielgerichtet ihre eingeschränkte körperliche Leistungsfähigkeit verbes-



Foto: Sportschule Bw / Warendorf

sern. Weiterhin sollen die Teilnehmenden lernen, sporttherapeutische Trainingsmethoden auf ihre individuelle Einschränkung anzupassen und langfristig in den Alltag zu integrieren. Voraussetzung zur Teilnahme an den Sporttherapie-Maßnahmen ist eine entsprechende Indikationsstellung durch das Zentrum für Sportmedizin der Bundeswehr.

Eine wissenschaftlich anerkannte Grundlage für die physische und psychische Rehabilitation von Menschen mit bleibenden Funktionseinschränkungen ist die Sporttherapie. Die Teilnehmenden erfahren individuelle Bewegungs- und Sportangebote sowie entsprechende Trainingsmethoden als Grundlage für ihr weiteres, individuelles und gesundheitsorientiertes Handeln. Ruhe, Entspannung, Spaß und Spiel sind neben dem zielgerichteten Training der Kraft, Ausdauer und Koordination feste Bestandteile des Trainings. Hierzu kann auf eine einmalige Infrastruktur der Sportschule der Bundeswehr zurückgegriffen werden. Neben

den umfassenden sportpraktischen Anteilen ergänzt die Truppenpsychologie den Dienstplan mit theoretischen Grundlagen zur Psychoedukation (u.a. Schlafhygiene, Umgang mit Stress) und vermittelt in Theorie und Praxis im Gruppensetting soziale Kompetenzen (GSK). Am Ende der Trainings wird gemeinsam mit dem gesamten Sporttherapie-Team erörtert, welche Fortschritte erzielt werden konnten und wo die Trainingsschwerpunkte liegen sollten. Die Teilnehmenden erarbeiten mit den Trainern und der Truppenpsychologie gemeinsame Ziele, die sie kurz-, mittel- und langfristig erreichen wollen. Diese Zielvereinbarungen werden dann von allen beteiligten unterzeichnet, so dass die Sportschule mit einer entsprechenden Perspektive und einem Plan verlassen wird.

Das Ende des Trainings beendet jedoch nicht die Betreuung. Die betroffenen Soldaten werden regelmäßig nach Ende des Trainings zur Nachkontrolle ihres Trainingszustandes wieder bestellt. Genutzt werden modernste





Untersuchungsmethoden, wie sie auch bei Spitzensportlern und Spezialkräften eingesetzt werden. Durch diese regelmäßigen Verlaufskontrollen kann u.a. die Entwicklung der Leistungsfähigkeit bewertet und der weitere Rehabilitationsschritt besprochen werden. Die Wiederholung der Sporttherapie-Trainings ist grundsätzlich möglich, erfolgt jedoch ausschließlich nach medizinischer Indikationsstellung durch die Sanität. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz wird deutlich, dass die Sporttherapie-Maßnahmen Bestandteil der MDOR sind: Der medizinisch-dienstlich orientierten Rehabilitation. Die umfassende Wiedereingliederung in den Dienst (innerhalb und außerhalb) der Bundeswehr steht dabei an oberster Stelle.

Die Soldatinnen und Soldaten, die erkennbare Fortschritte im Rahmen ihrer individuellen Rehabilitation erzielen, bekommen die Möglichkeit an Sportsonderversammlungen, wie beispielsweise den Invictus Games, teilzunehmen. Die Invictus Games finden im 2-Jahres-Zyklus statt und wurden 2014 erstmalig in London durchgeführt. Durch die Teilnahme an den Invictus

Games soll, der bisherige Therapieverlauf der im Rehabilitationsprogramm befindlichen Personen wertgeschätzt werden. Leistungssportliche Kriterien spielen bei der Teamauswahl keine Rolle, vielmehr werden Kriterien wie bisherige Leistungsentwicklung oder mentale Stabilität durch das Team am Standort Warendorf bewertet und in einer Art Teamkonferenz zusammengestellt. Die Teilnahme an Sportsonderversammlungen kann also einen wichtigen Beitrag zur Therapie und Rehabilitation darstellen, beruht jedoch auch auf Freiwilligkeit des Teilnehmenden. Je nach Schädigung oder mentaler Einstellung ist nicht jedes Sondervorhaben für jeden Teilnehmenden gleichermaßen geeignet.

Für die Teilnehmenden der Invictus Games werden im Vorfeld Trainingslager an der Sportschule der Bundeswehr durchgeführt, um die verschiedenen Sportarten kennenzulernen und die wichtigsten Techniken oder Taktiken zu vermitteln. Auch die Förderung des Teamzusammenhaltes, Unterrichte zur Stressbewältigung (Wettkampfsituation) oder zur Mediensensibilisierung sowie die Wahrnehmung medialer

Termine sind Bestandteile der vorbereitenden Trainingsmaßnahmen.

Weil auch Familienangehörige bei den Invictus Games eine wichtige Rolle spielen, hat jeder teilnehmende Athlet die Möglichkeit, bis zu zwei Angehörige oder Freunde (Family & Friends) zu den Invictus Games mitzubringen. Die Bundeswehr bindet die Familienangehörigen im Rahmen der Vorbereitung auf die Invictus Games mit ein. So wird regelmäßig vor der Veranstaltung ein Familienwochenende für alle Teilnehmenden durchgeführt, um den Ablauf der Invictus Games vorzustellen, Erfahrungsaustausch untereinander zu ermöglichen und um die Teamzugehörigkeit zu stärken.

An den Invictus Games in Den Haag vom 16.04. – 22.04. wird Deutschland mit insgesamt ca. 70 Personen teilnehmen. Die 20 Athleten werden dann hoffentlich neue persönliche Bestleis-

tungen in den Disziplinen Schwimmen, Radfahren, Rudern, Leichtathletik, Bogenschießen und im Sitzvolleyball erreichen. Medaillen spielen für das deutsche Team keine Rolle, für die Meisten ist der Weg zu den Invictus Games bereits der Sieg.

**Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Julian Tatje, Diplom Sportwissenschaftler an der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf, für das Verfassen dieses Artikels.**

Kontakt der Gruppe Sporttherapie nach Einsatzschädigung:

[sporttherapie@bundeswehr.org](mailto:sporttherapie@bundeswehr.org)

[www.sportschule.bundeswehr.de](http://www.sportschule.bundeswehr.de)



Foto: Sportschule Bw / Warendorf

# PolBil in Stichworten

## European Union Naval Force Somalia Operation Atalanta (EUNAVFOR)

### Geschichte

- » Feb. 2008: Somalische Übergangsregierung bittet VN-Sicherheitsrat um Unterstützung bei der Bekämpfung der Piraterie
- » 02. Juni 2008: UN-Resolution 1816 (Ermächtigung des Sicherheitsrates fremder Staaten gegen die Piraterie vorzugehen)
- » 10. Nov. 2008: EU startet auf Basis von Resolution 1816 sowie des Seerechtsübereinkommens der VN von 1982 die Operation Atalanta
- » 22. Dez. 2020: Anpassung des Mandates durch die EU
- » Ausweitung auch auf sekundäre Exekutivaufgaben zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Waffen und Betäubungsmitteln sowie auf nichtexekutive Aufgaben zur Überwachung illegaler Aktivitäten auf See
- » März 2021: Verlängerung des Einsatzes bis zum 30. April 2022 (Personalobergrenze: 300 Soldaten)

### Auftrag der Bundeswehr

- » Schutz der Schiffe des VN-World Food Programmes oder von der Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM)
- » Abschreckung, Verhütung und Beendigung von Piraterie
- » Durchsetzung des gegen Somalia verhängten Waffenembargos
- » Überwachen des illegalen Handels mit Suchtstoffen und und Fische-reitigkeiten sowie des illegalen Holzkohlehandels

Quellen (zuletzt abgerufen am 05.01.22)

<https://www.bundeswehr.de/resource/blob/87842/e31085ceff427eef1fb726c13a027584/download-broschuere-atalanta-data.pdf>

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/276/1927662.pdf>

<https://www.bundeswehr.de/de/eu-einsatz-atalanta-piraterie-57748>

<https://www.bundeswehr.de/de/einsaetze-bundeswehr/bundeswehr-am-horn-von-afrika>

## Einzusetzende militärische Fähigkeiten

- » Seeraumüberwachung und -aufklärung (mit Seefernaufklärern des Typ Orion)
- » Sicherung und Schutz auch auf zivilen Schiffen
- » Verhinderung und wenn nötig gewaltsame Beendigung von Akten der Piraterie
- » Ingewahrsamnahme und Überstellen von der Piraterie verdächtiger Personen
- » Anhalten und Durchsuchen von Schiffen
- » Militärisches Nachrichtenwesen
- » Sanitätsdienstliche Versorgung

## Was hat der Einsatz bis jetzt erreicht?

- » Nach einem Anstieg der Piratenangriffe von 24 im Jahr 2008 auf 176 im Jahr 2011. -> Kontinuierlicher Rückgang der Zahlen ab 2012
- » Im Laufe der letzten zehn 10 Jahre wurden zudem 136 Piratenboote zerstört und 166 mutmaßliche Piraten den Strafverfolgungsbehörden übergeben

## Einsatzraum

- » Somalische Küstengebiete/Hoheitsgewässer, Meeresgebiete vor der Küste Somalias und der Nachbarländer innerhalb der Region des indischen Ozeans
- » Bis zu einer Tiefe von max. 2.000 Metern gegen logistische Einrichtungen der Piraten am Strand



## Bücher kaufen und den Verein unterstützen

Ihr möchtet Bücher kaufen, diese per Post geschickt bekommen und gleichzeitig noch etwas Gutes den Verein tun?

Für jedes Buch, welches bei Lehmanns über den angefügten Link gekauft wird, bekommt der SanOA e.V. einen prozentualen Anteil.

Es kostet euch keinen Cent mehr, aber ihr könnt so unsere Arbeit ohne Mehraufwand aktiv unterstützen.

Wir würden uns sehr über eure Hilfe freuen!

Nur wenn ihr über den Link auf die Seite gelangt funktioniert das:

**Schritt 1:** [www.sanoaev.de](http://www.sanoaev.de) aufrufen

**Schritt 2:** Das Lehmanns-Symbol öffnen

**Schritt 3:** Munter shoppen

**Schritt 4:** Lernen und sich freuen uns unterstützt zu haben

**Wir danken euch für eure Mithilfe!**

**lehmanns**   
media

Deutscher  
SanOA e.V.



# Antrag auf Mitgliedschaft

## Approbationsrichtung

- Humanmedizin     Zahnmedizin  
 Pharmazie         Veterinärmedizin

## Laufbahn

- SanOffz                 OffzMilFD  
 Reservist             Zivillist

## Art der Mitgliedschaft

- Ich beantrage Vollmitgliedschaft  
 Ich beantrage die Fördernde Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Deutschen SanOA e.V.

Vorname, Name	_____	Telefon	_____
PK/Geburtsdatum	_____	Dienstgrad	_____
Straße, Hausnr.	_____	Dienststelle	_____
Universität	_____	PLZ, Wohnort	_____

Bis zur Vollendung des 32. Lebensjahrs sind Sie als Mitglied des Deutschen SanOA e.V. zusätzlich Doppelmitglied in der DGWMP (Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie) – diese Doppelmitgliedschaft bedeutet keinerlei zusätzliche Kosten, Sie zahlen nur den Mitgliedsbeitrag des Deutschen SanOA e.V. von z.Zt. € 42,- p.a. Nach der Vollendung des 32. Lebensjahrs zahlen Sie dann den Mitgliedsbeitrag der DGWMP von z.Zt. € 54,- p.a., während die zusätzliche Mitgliedschaft im Deutschen SanOA e.V. für Sie kostenlos ist. Dieses Verfahren beruht auf der Kooperation, die unser Verein mit der DGWMP eingegangen ist, um für die Mitglieder beider Vereine ein Optimum an Interessenvertretung und Zusammenarbeit zu erreichen.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Deutschen SanOA e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und -pharmazie an. Ich bin mit der satzungskonformen Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben beider Vereine - gemäß EU- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vom 25. Mai 2018 - einverstanden.

Weiterhin bin ich damit einverstanden, dass der Deutsche SanOA e.V. sowohl auf seiner Homepage ([www.sanoeev.de](http://www.sanoeev.de)) als auch auf der Facebookseite des Vereins meinen Vor- und Nachnamen, den Dienstgrad sowie Fotografien meiner Person veröffentlichen darf.

Ich erkläre mich hiermit ausdrücklich damit einverstanden, dass meine Daten auch in der Vereinsverwaltungssoftware und/oder einer online Vereinsverwaltungssoftware, auch außerhalb der Räumlichkeiten des Deutschen SanOA e.V. gespeichert werden dürfen und Funktionsträger des Vereins, Zugang zu personenbezogenen Daten erhalten, die gemäß ihres Aufgabenspektrums uns somit zur Erfüllung ihrer Aufgaben unabdingbar sind.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Deutscher  
SanOA e.V.



## Einzugermächtigung SEPA-Basislastschrift-Mandat

### 1. Einzugermächtigung (bis Umstellung auf SEPA)

Ich ermächtige den Dt. SanOA e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen, die aus der Mitgliedschaft im Deutschen SanOA e.V. erwachsen oder aus Leistungen, die dieser darüber hinaus erbringt, bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

### 2. SEPA-Lastschrift-Mandat für wiederkehrende Zahlungen (ab Umstellung auf SEPA)

Ich ermächtige den Dt. SanOA e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Dt. SanOA e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Zahlungspflichtiger

PLZ, Wohnort

Vorname, Name

Straße, Hausnr.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug wird der Dt. SanOA e.V. mich über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Name des Zahlungsdienstleisters des Zahlungspflichtigen

Internationale Bankleitzahl BIC

Internationale Bankkontonummer IBAN des Zahlungspflichtigen

Ort, Datum

Unterschrift

# Impressum

## Herausgeber: Deutscher SanOA e. V.

Geschäftsstelle  
 Neckarstraße 2a  
 53175 Bonn  
 Telefon: 0228-692096 Fax: 0228-98140841  
 E-Mail: Geschaeftsstelle@SanOAev.de  
 Homepage: www.sanoaev.de  
 Sprechzeiten: Montag und Mittwoch 9 - 13 Uhr

## Vorstand

Vorsitzende: Bela Haraszi  
 Stellv. Vorsitzender: Julian Herm  
 Vorstandsmitglieder: Melanie Häfner (Finanzreferentin),  
 Ramon Roßnick, Franziska Drumm, Paul Steinwerth, Tenzin Naksang

## Aufsichtsrat

Dr. Valentin Kuhlwilm, Dr. Fabian Moser, Jacqueline Gutendorf, Daniel Hötker,  
 Felix Lesanowski

## Mitgliederbrief

Redaktion:	Tom Haardt
Satz und Layout:	Annika Schneider
Titelfotos:	u.a. Marvin Schulz <i>(Tag der Bundeswehr 2017 / SVV II/2017 in Augustdorf)</i> u.a. Sarah Koch <i>(Ausbildungswochenende AG Maritimes 2020)</i>
Fotos Aufsichtsrat:	Privat
Fotos Jahrestagung:	Andreas Meyer-Trümpener
Fotos Sportgruppe:	Sportschule Bw / Warendorf

**Redaktionsschluss für die Ausgabe II/2022  
 ist am 15. Mai 2022**

